

# Rückstellungsreglement der Pensionskasse Kanton Solothurn

Vom 14. Dezember 2015

---

Die Verwaltungskommission der Pensionskasse Kanton Solothurn gestützt auf Artikel 65b des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vom 25. Juni 1982<sup>1)</sup> sowie Artikel 48e der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) vom 18. April 1984<sup>2)</sup>

beschliesst:

## § 1 Zweck

<sup>1)</sup> Dieses Reglement bestimmt die Regeln zur Bildung von technischen Rückstellungen, die die Verwaltungskommission gemäss Art. 48e BVV 2<sup>3)</sup> festzulegen hat.

<sup>2)</sup> Die Regeln über die Bildung der Wertschwankungsreserve sind im Anlagereglement der Pensionskasse Kantons Solothurn (PKSO) festgelegt.

## § 2 Zuständigkeiten

<sup>1)</sup> Über die Bildung und Auflösung von technischen Rückstellungen entscheidet die Verwaltungskommission. Sie stützt sich dabei auf die Berechnungen und Empfehlungen des Experten oder der Expertin für berufliche Vorsorge. Dieser oder diese überprüft die technischen Rückstellungen im Rahmen der periodisch zu erstellenden versicherungstechnischen Gutachten oder bei Bedarf.

## § 3 Mindestbetrag einer Rückstellung

<sup>1)</sup> Ist ein Mindestbetrag für die technische Rückstellung definiert, so darf am Bilanzstichtag dieser Betrag nicht unterschritten werden. Ist eine Aufstockungen auf den Mindestbetrag erforderlich, so erfolgt diese Aufstockung über die Betriebsrechnung.

---

1) [SR 831.40.](#)

2) [SR 831.441.1.](#)

3) [SR 831.441.1.](#)

#### § 4 *Versicherungstechnische Grundlagen*

<sup>1</sup> Als versicherungstechnische Grundlagen gelangen die aktuellsten Grundlagen der Reihe "VZ"<sup>1)</sup>, Periodentafeln, zur Anwendung, die bis zum Bilanzstichtag veröffentlicht worden sind. Der bis zum Bilanzstichtag vermuteten Abnahme der Sterblichkeit wird über einen prozentualen Zuschlag auf den Barwerten Rechnung getragen. Der Prozentsatz beträgt 0.5 Prozent mal Anzahl Jahre seit dem massgebenden Stichtag, an dem die verwendeten technischen Grundlagen aktuell waren.

#### § 5 *Technischer Zinssatz*

<sup>1</sup> Der technische Zinssatz zur Berechnung der Vorsorgekapitalien der Rentner und Rentnerinnen wird von der Verwaltungskommission auf Empfehlung des Experten oder der Expertin für berufliche Vorsorge festgelegt. Der jeweils geltende technische Zinssatz ist im Anhang zur Jahresrechnung ersichtlich.

#### § 6 *Arten von Rückstellungen*

<sup>1</sup> In der PKSO bestehen folgende technische Rückstellungen:

- a) Risikoschwankungsreserve;
- b) Umwandlungssatzrückstellung;
- c) Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz.

#### § 7 *Risikoschwankungsreserve*

<sup>1</sup> Die Risikoschwankungsreserve dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf. Die Verwaltungskommission ergreift die erforderlichen Massnahmen, wenn die Risikobeiträge nicht mehr ausreichen, die Kosten der Versicherungsereignisse Invalidität und Tod zu decken. Dabei soll vermieden werden, dass eine Äufnung der Risikoschwankungsreserve bis zum Mindestbetrag zulasten der Betriebsrechnung erforderlich wird.

<sup>2</sup> Der Risikoschwankungsreserve werden die Beiträge für die Risikoversicherung zugewiesen, und es werden ihr im Schadenfall die Risikosummen belastet.

<sup>3</sup> Der Mindestbetrag der Risikoschwankungsreserve beträgt Null Franken.

<sup>4</sup> Der Maximalbetrag der Risikoschwankungsreserve entspricht 1.5 Prozent des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten.

#### § 8 *Umwandlungssatzrückstellung*

<sup>1</sup> Die Umwandlungssatzrückstellung dient dazu, Verluste bei Alterspensionierungen infolge von zu hohen Umwandlungssätzen auszugleichen. Weiter kann die Verwaltungskommission die Rückstellung zur Finanzierung von flankierenden Massnahmen zur Vermeidung oder Milderung von Leistungseinbussen als Folge einer Senkung der Umwandlungssätze verwenden.

---

<sup>1)</sup> Versicherungstechnische Grundlagen herausgegeben von der Pensionskasse Stadt Zürich.

<sup>2</sup> Der Sollbetrag entspricht einem Prozentsatz der Summe der per Stichtag erworbenen Altersguthaben der Versicherten, die das 50. Altersjahr vollendet haben. Der Prozentsatz beträgt per 1. Januar 2015 2.1 Prozent, per 31. Dezember 2015 3.1 Prozent und wird danach für jedes weitere Kalenderjahr um 1 Prozentpunkt erhöht. Der maximale Prozentsatz ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der reglementarischen Umwandlungssätze zu denjenigen, die aus versicherungstechnischer Sicht korrekt wären, minus 100 Prozent.

#### *§ 9 Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz*

<sup>1</sup> Mit der Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz wird berücksichtigt, wenn der technische Zinssatz gemessen am aktuellen Zinsumfeld vergleichsweise hoch ist.

<sup>2</sup> Im Rahmen einer Teilliquidation wird die Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz zum Vorsorgekapital der Rentner und Rentnerinnen dazurechnet.

#### *§ 10 Inkrafttreten*

<sup>1</sup> Das vorliegende Reglement tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2015 in Kraft. Es ist somit erstmals massgebend für die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2015 nach der Ausfinanzierung der PKSO.

Solothurn, 14. Dezember 2015

Im Namen der Verwaltungskommission der Pensionskasse Kanton Solothurn

Beat Käch  
Präsident

Reto Bachmann  
Direktor

Beschluss der Verwaltungskommission der Pensionskasse Kanton Solothurn vom 14. Dezember 2015.  
Inkrafttreten am 1. Januar 2015.